? und raus bist du! 40 tanzende Kinder bewegen mit Musical erwachsene Herzen

? und raus bist du! 40 tanzende Kinder bewegen mit Musical erwachsene Herzen
Mobbing tut weh. Das Gefühl, nicht dazu zugehören macht einsam. Was oft am schmerzhaftesten ist: Keine Hilfe zu bekommen, alleine dazustehen. Viele Kinder haben schon Erfahrungen mit Mobbing gemacht. Erste Erfahrungen mit Ausgrenzung werden manchmal sogar schon im Kindergarten gesammelt. Anderes Aussehen, anderes Kulturverhalten oder Armut - Kinder können grausam sein und Gründe für Mobbing sind nicht immer nachvollziehbar. Die Schülerinnen und Schüler der internationalen Grundschule Nordstraße haben anhand eigener Erfahrungen ein Theaterprojekt zum Thema Mobbing entwickelt. Zusammen mit ihrer Musiklehrerin Angelika Hofner haben sich insgesamt mehr als 50 Kinder im Alter von vier bis 13 Jahren mit ihren Ausgrenzungserfahrungen beschäftigt. Über mehrere Monate hat Hofner die jungen Darsteller auf den Bühnenauftritt vorbereitet. Die Premiere dieses einzigartigen Projekts findet am Freitag, den 23. Mai um 18 Uhr in der Aula der Grundschule an der Nordstraße statt.
Das Musikprojekt
Selma wird von ihren Mitschülern gemobbt. Sie will nur noch weg und läuft davon. Auf ihrer Flucht erlebt sie Freiheit und Anerkennung, aber auch ähnliche Ausgrenzungserfahrungen und Einsamkeit. Als sie überhaupt nicht mehr weiter weiß, hat sie im Traum eine schicksalshafte Begegnung, die ihr Leben verändert: Sie fasst wieder Selbstvertrauen und beginnt mutig den Weg zu sich selbst. Das Team um Angelika Hofner hat die Kinder mit persönlichen Ausgrenzungserfahrungen und internationalen Märchen zum Thema Ausgrenzung spielerisch beschäftigt. Aus den Ergebnissen dieser Improvisationen und des Gedankenaustauschs der Kinder untereinander wurde der Plot entwickelt. Für die kleinen Künstler gab es wöchentliches Tanz- und Theatertraining. Besonders beachtlich: Über 80 % kommen aus Migrationsfamilien. Sie haben daheim so begeistert von diesem Projekt berichtet, dass jüngere Geschwister mitmachen wollten - nun stehen auch zwei Vierjährige auf der Bühne.
Pia Knust, Lehramtsstudentin der Uni Bremen, ist Mitglied des Regieteams: "Als ich die bunte, hochmotivierte Theatergruppe kennen lernte, habe ich gleich Lust bekommen, mitzuarbeiten. Das Schöne ist, dass die Kinder im Prozess in ihrem Selbstbewusstsein deutlich gestärkt wurden. Fast nebenbei lernten sie, wie man mit schwierigen Situationen umgeht. Diese Erfahrung nehmen sie für die Zukunft sicherlich mit."
Unterstützung von allen Seiten
Begleitet wird das Projekt von der Bremer Theaterpädagogin Mirjam Dirks, zwei Breakdancern und weiteren Studierenden der Uni Bremen. Unterstützt wird das Projekt von Marie Adamowicz, die nicht nur eigene Lieder für das Stück geschrieben hat, sondern auch Sidos Lied "Du musst auf dein Herz hörn" für die Kinder umschrieb. Weitere Unterstützung kam vom Gesundheitstreff Bremen West und vom Kulturhaus Brodelpott in Walle. Beide Partner standen den Kindern zur Seite und gaben Ihnen die Möglichkeit für Gespräche auch mit anderen Betroffenen. Finanziell wird das Projekt durch die Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung im Rahmen von "Kultur macht stark: Künste öffnen Welten" gefördert.
Achtung Redaktionen: Sie haben die Möglichkeit die Kinder noch vor der Premiere bei den Proben zu interviewen. Ein Termin kann über Angelika Hofner (E-Mail ahofnerhotmail.com) vereinbart werden.
Weitere Aufführungen:
Schule in der Nordstraße (Nordstr. 349):
Am Mittwoch, 28. Mai und am Donnerstag, 5. Juni, jeweils um 8.45 und 10.45 Uhr
Anfang Juli wird das Stück bei den Grundschultheatertagen im MOKS aufgeführt werden und am Sonntag, den 13. Juli im Rahmen des Stadtteilfestes in Walle
Weitere Vormittagsaufführungen sind in Absprache mit Schulen und Kindergärten möglich.

Weitere Informationen und Karten unter:
Angelika Hofner
Tel.: 0421 361-8282
E-Mail: 085@bildung.bremen.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=565470" width="1" height="1">

Pressekontakt

Universität Bremen

28359 Bremen

085@bildung.bremen.de

Firmenkontakt

Universität Bremen

28359 Bremen

085@bildung.bremen.de

EinführungBremen ist zwar eine junge Universitätsstadt, aber der Plan, in Bremen eine Universität zu gründen, existiert schon lange:1584 wurde die Bremer Lateinschule zum "Gymnasium Academicum" aufgewertet.1610 erfolgte die Umwandlung zum "Gymnasium Illustre", einer Hochschule mit den vier klassischen Fakultäten Theologie, Jura, Medizin, Philosophie; diese bestand bis 1810.1811 war unter napoleonischer Herrschaft von einer "französisch-bremischen Universität" die Rede.1948 wurde über eine "Internationale Universität Bremen" nachgedacht.1971 nahm die Universität Bremen ihren Lehrbetrieb auf.Wie viele bundesdeutschen Hochschulgründungen der siebziger Jahre verstand sich die Universität Bremen als Reformhochschule. Man suchte nach neuen Wegen der Gestaltung von Lehre und Forschung. Aus den damaligen Reformvorstellungen -als "Bremer Modell" bekannt- hat sich eine anerkannte und attraktive Ausbildungskonzeption entwickelt, die als besondere Grundprinzipien Interdisziplinarität und ein praxisorientiertes Projektstudium aufweist. Seit 1997 nimmt die Universität Bremen als eine von sieben deutschen Universitäten an einem Modellvorhaben zur Reform der Hochschulverwaltung teil, das von der Volkswagen-Stiftung gefördert wird. Im Rahmen dieser "Organisationsentwicklung" soll durch konkrete Projekte die Kooperation und Kommunikation zwischen Universitätsverwaltung, Lehre und Forschung gefördert werden.Die Universität Bremen ist als Wissenschaftszentrum im Nordwesten Deutschlands:- Forschungsstätte für 1.630 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler,- Studienplatz für ca. 18.000 Studierende,- Arbeitsplatz für über 1.100 Beschäftigte.